

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 32 (2006)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Rezension

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

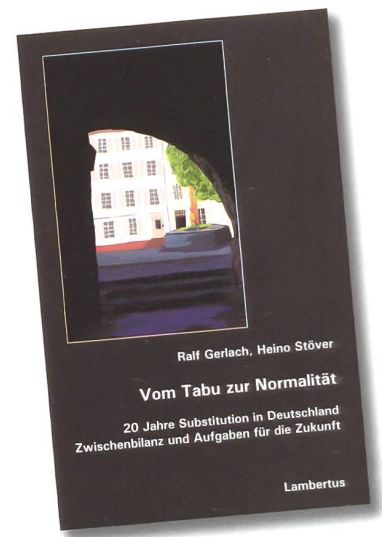
# Vom Tabu zur Normalität

## 20 Jahre Substitution in Deutschland. Zwischenbilanz und Aufgaben für die Zukunft.

Die in der Anfangsphase vorhandene Polarisierung zwischen radikaler Ablehnung und Befürwortung der Substitution ist überwunden und die Potentiale und Begrenzungen dieser Behandlungsform können nun rationaler diskutiert werden. Den individuellen Suchtverlaufsformen und Ressourcen entsprechend, müssen vielfältige Behandlungs-

angebote sowohl im Rahmen der Substitutionsbehandlung selbst als auch im System der Suchtkrankenhilfe allgemein entwickelt werden. Ein stärkeres Ineinandergreifen verschiedener Interventionsangebote, eine verbesserte Kommunikation und Kooperation auf lokaler Ebene kann Synergieeffekte verschiedener Hilfsangebote nutzen.

**Ralf Gerlach, Heino Stöver, 2005:** Vom Tabu zur Normalität. Lambertus Verlag, Freiburg. ISBN 3-7841-1605-1



# Wie ein Gärtner...

## Gedanken zur Rehabilitation Drogensüchtiger. Sammlung von Artikeln und Referaten.

Für Karl Deissler (1906 – 1998) bot das Deutschland der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts keine Bleibe. Deissler emigrierte in die USA. Früh spezialisierte er sich auf die Problematik der Adoleszenz und lernte dabei die ersten Drogensüchtigen kennen. Wie ein Gärtner, der eine beschädigte Pflanze zu retten versucht, engagierte er sich seit den 50-er Jahren für die Rehabilitation Drogenabhängiger. Kritisch und engagiert begleitete er die Arbeit der Drogenselbsthilfe Synanon.

Fachöffentlichkeit wahrgenommen wurde. Karl Deissler stellte damals seine Kenntnisse in Interviews, Vorträgen und Artikeln der Fachöffentlichkeit zur Verfügung. Eine Auswahl findet sich in diesem Band. Die behandelten Themen berühren fundamentale und zentrale Fragen des Verständnisses

von Sucht und des Umgangs mit Suchtkranken.

**Deissler, Karl J., 2005:** Wie ein Gärtner... Gedanken zur Rehabilitation Drogensüchtiger. Neuland Verlagsgesellschaft, Geesthacht. ISBN: 3-87581-246-8.



In den 70-er Jahren brachte Karl Deissler aus den USA umfassendes Wissen und grosse Erfahrung mit der Drogenhilfe nach Europa mit. Dies geschah zu einer Zeit, als das Drogenproblem erst allmählich von der

Inserat

**KOSTE und FASD sind neu**

---

**info**  
coordination intervention suisse

**drog**

**Die schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht**

Eigerplatz 5  
Postfach 460  
CH-3000 Bern 14  
T +41 (0)31 376 04 01  
F +41 (0)31 376 04 04  
www.infodrog.ch  
office@infodrog.ch